

Inhalt

Am Institut

SITZUNG ENTFÄLLT RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen
RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens
RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate
ERASMUS-INFOVERANSTALTUNG für Studierenden der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie

An der JGU

LUNCH LECTURES Zwischen Legitimation und Kritik: Wie umgehen mit Rassismus. Antisemitismus und Sexismus in Werken der klassischen Deutschen Philosophie? Dr. Hannah Peaceman (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Calls

FFK36 OPEN CALL FOR PARTICIPATION
FRANKFURTER STIFTUNG MAECENIA für Frauen in Wissenschaft und Kunst

In Mainz und Umgebung

MAINZ FÜR KINO Treffen zum Erhalt von CAPITOL&PALATIN
BETREUER*INNEN für Kindertheatergruppe gesucht

...darüber hinaus

INFOVERANSTALTUNG Masterstudiengang Digitales Datenmanagement (DDM)
WORKSHOP zum Thema „‘Smarte‘ Gewalt“

Am Institut

SITZUNG ENTFÄLLT RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen

Do, 01.12.

Der Vortrag von Olga Moskatova muss in dieser Woche leider entfallen!

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens

Mi, 30.11., 14:15 – 15:45 Uhr | MS-Teams, Zugangscode: 33n4eoy

Diese Woche: Special Production Conditions: The Sea as a Stage on the Example of „Saving Jaws“ (USA 2019), zu Gast sind der Regisseur Brando Keoni Bowthorpe und der Produzent Rob Alan Martin. Die Zahl der Tierhorror-Filmproduktionen, die den Hai ins Zentrum stellen, sind seit dem Film JAWS (Der weiße Hai, USA 1977, R: Steven Spielberg) gestiegen und ab den 2000er Jahren exponentiell gewachsen. In jüngster Zeit allerdings bemühen sich Dokumentarfilme, auf die weltweite Dezimierung der Haipopulationen, die gravierende Folgen für die ökologischen Systeme hat, hinzuweisen und stereotype Darstellungen des Hais zu korrigieren. SAVING JAWS (USA 2019) porträtiert die kontrovers diskutierte Freitaucherin Ocean Ramsey, die mit spektakulären Tauchgängen mit weißen Haien für den Schutz der Arten kämpft. Die Veranstaltung wird mit dem Regisseur und Produzenten u.a. auch die Produktionsbedingungen dokumentarischer Arbeit diskutieren.

Zur Ringvorlesung: Gegenstand sind Ästhetik, Theorie und Praxis des dokumentarischen Arbeitens in Geschichte und Gegenwart. Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt Ecocinema widmet sich die Veranstaltung Dokumentarfilmen, die ökologische Fragen ins Zentrum stellen. Umweltrisiken, Ethik- und Gerechtigkeitsfragen, aber auch Mensch-Umwelt-Beziehungen werden im Diskursuniversum dieser Filme inhaltlich und ästhetisch behandelt und aus den unterschiedlichen Perspektiven der Vertreter*innen des Journalistischen Seminars und der Filmwissenschaft sowie der ausgewählten Gäste aus Wissenschaft und Praxis untersucht.

RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

mittwochs, 18.15 – 19.45 Uhr | Hörsaal, Wallstraße 11

Diese Woche: Stephan Arens (Paderborn) - "Nachbild war schon. Warum 16mm ein nachtragendes Format ist"

Die Ringvorlesung nimmt den 100. Geburtstag der beiden Schmalfilmformate 16mm und 9,5mm im Dezember 2022 zum Vorwand, um über die Zirkulation von bewegten Bildern außerhalb des

traditionellen Kinoraums nachzudenken: in Schulen, zu Hause, in Museen, im Untergrund oder an alternativen Vorführorten. Kleine Filmformate, die auf Englisch gerne auch als „substandard formats“ bezeichnet werden, haben den Film und das Kino im Laufe seiner vielfältigen Geschichte an alle möglichen und unmöglichen Orte geführt. Anstatt Schmalfilmformate aber als bloße Kuriosität in der Geschichte des Kinos zu behandeln schlagen wir vor, diese als Spuren einer vermeintlich „minderwertigen“, „unzulänglichen“ oder „amateurhaften“ Praxis ernst zu nehmen. Wir verstehen den Schmalfilm als liminale Denkfigur, die auf das "was weder dies noch das und doch beides ist" verweist. Also auf die multiplen Genealogien, zu denen er gehört und denen er nicht vollständig angehört: als privates, kleines Kino, das das Fernsehen oder den Videorekorder der Zukunft vorwegnimmt und auch mit Plattformen wie YouTube in Verbindung steht, wo Trailer, Fragmente, Clips und „bits and pieces“ in einer neuen Medienökologie des beschleunigten und verstreuten Sehens koexistieren. In der Ringvorlesung werden wir Wissenschaftler-, Filmmacher-, Künstler:innen und andere Begeisterte begrüßen, die sich für das Potenzial einer Vielzahl filmischer Formate einsetzen. Wir werden auch Projektionen und Demonstrationen von Substandards aus erster Hand erleben.

Ringvorlesung organisiert von Prof. Alexandra Schneider & Prof. Dr. Marc Siegel. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen; für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

ERASMUS-INFOVERANSTALTUNG für Studierenden der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie

Mo, 28.11., 16 - 18 Uhr | P110 (Philosophicum)

Sie erhalten hier grundlegende Informationen zum Bewerbungsprozedere, zum Aufenthalt und Studium im Ausland, zum Anerkennungsverfahren und zu den Partneruniversitäten des Faches. Außerdem wird Ihnen ein ehemaliger ERASMUS-Student von seinen Erfahrungen an der lettischen Kulturakademie in Riga berichten.

Weitere Informationen, inklusive der Anmeldefristen für Auslandsaufenthalte im Wintersemester 2023/24 und/oder Sommersemester '24 gibt's [hier](#).

An der JGU

LUNCH LECTURES Zwischen Legitimation und Kritik: Wie umgehen mit Rassismus, Antisemitismus und Sexismus in Werken der klassischen Deutschen Philosophie? Dr. Hannah Peaceman (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Di, 29.11., 12 Uhr | [online](#)

Die BlackLivesMatter-Proteste und die politischen Interventionen nach den neonazistischen Anschlägen von Halle und Hanau zeigen eine breitere Auseinandersetzung mit Rassismus und Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft. Die Philosophie bleibt von der Kritik nicht unberührt: Büstenstürze oder Forderungen, bestimmte Denker aufgrund ihrer rassistischen oder antisemitischen Texte aus Seminarplänen zu streichen, haben sowohl eine größere Fachdebatte angestoßen als auch dazu geführt, dass Philosoph*innen in der Öffentlichkeit über die Verstrickungen der Philosophie mit Antisemitismus und Rassismus diskutieren. Daran schließt das neue DFG-Projekt „Wie umgehen mit Rassismus, Antisemitismus und Sexismus in Werken der klassischen Deutschen Philosophie?“ (FSU Jena) an.

In der Lunch Lecture soll das Forschungsprojekt vorgestellt werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Ansatz einer Public Philosophy: Gemeint ist damit nicht, dass die Philosophie die Öffentlichkeit über Rassismus oder Antisemitismus aufklärt, sondern vielmehr die Frage: Wie kann eine (Selbst-)Kritik der Philosophie mit der und in der Öffentlichkeit aussehen?

„Denkanstöße – Food for thought“ ist ein Projekt der Stabsstelle Gleichstellung und Diversität in Kooperation mit dem Fachbereich 05. Die Lunch Lectures geben einen Einblick in aktuelle (Forschungs-)Fragen und machen so Gender (Studies) Perspektiven, auch in ihrer Verschränkung mit anderen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, sichtbar. Lehrende, Promovierende und Studierende präsentieren in einem ca. 20-minütigen Impulsvortrag ihre aktuelle Forschung und stellen sie in lockerer Runde zur Diskussion.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Calls

FFK36 OPEN CALL FOR PARTICIPATION

Verlängerte Frist: So, 04.12. | vom 30.03 – 01.04.2023

Das Film- und Medienwissenschaftliche Kolloquium (ffk) ist eine nicht institutionalisierte, fachwissenschaftliche Tagung, die seit 1988 jedes Jahr an einer anderen Universität und in einer anderen Stadt stattfindet. Beim ffk stellen wir aktuelle Forschungstendenzen des akademischen Mittelbaus ins Zentrum, die zur Weiterentwicklung film-, fernseh- und medienwissenschaftlicher Themenstellungen beitragen sollen. Insbesondere Master-Studierende, Promovierende und Post-Docs sind eingeladen, hier ihre Forschungsthemen und derzeitigen Projekte – wie Master- und Magisterarbeiten, Dissertationen, Drittmittel-Projekte, Post-Doc-Studien, Habilitationen etc. – zur Diskussion zu stellen. Das ffk ist offen für neue und bewährte Denk- und Arbeitsweisen und möchte auch diejenigen zur Einreichung einladen, die sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und audiovisueller/multimedialer Kunst bewegen und/oder wissenschaftlich-künstlerisch bzw. künstlerisch-forschend arbeiten.

Vorschläge für Präsentationen, Panels und Werkstatt-/alternative Austausch-Formate sowie Anmeldungen für eine Teilnahme ohne Vortrag sind als Word-Datei an unsere [Mailadresse](#) zu senden. Weitere Informationen könnt ihr dem ausführlichen Call entnehmen: [FFK36 Open Call for Participation](#)

FRANKFURTER STIFTUNG MAECENIA für Frauen in Wissenschaft und Kunst

Frist: 31.01.2023

Die Frankfurter Stiftung maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst hat sich der Förderung von Frauen verschrieben, die zukunftsweisende Projekte auf allen Gebieten der Wissenschaft, Kunst und Kultur verfolgen. Es werden vorrangig Projekte von Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen gefördert, die sich aus feministischer Perspektive mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen. Gewünscht sind besonders Vorhaben, die wissenschaftliche und künstlerische Ansätze verbinden und somit einen Dialog zwischen beiden Bereichen in Gang setzen. Gefördert wurden in der Vergangenheit u.a. die Realisierung von Performances, Theateraufführungen, Ausstellungen und Filmproduktionen.

Informationen zu den Förderrichtlinien gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

MAINZ FÜR KINO Treffen zum Erhalt von CAPITOL&PALATIN

Sa, 10.12., 12 Uhr | Capitol Kino Mainz

Nachdem der sensor die aktuellsten News zu CAPITOL&PALATIN veröffentlicht hat, gibt es jetzt einen neuen Termin, an dem nochmals darüber gesprochen werden soll, ob die Zukunft des Palatins irgendwie zu retten ist und was wir alle tun können.

Am 10.12. findet sich die Initiative MAINZ FÜR KINO zusammen. Falls ihr euch gerne in der Initiative engagieren möchtet, dann meldet euch bitte unter: kontakt@mainz-fuer-kino.de kurz an. Dann werdet ihr im Folgenden auf dem Laufenden gehalten! Weiterhin bitten wir natürlich die [Petition](#) zum Erhalt der letzten Programmkinos in Mainz zu unterschreiben!

BETREUER*INNEN für Kindertheatergruppe gesucht

Jeden Sonntagnachmittag

Die Kindertheatergruppe des WishmobTheaters besteht aus 10-15 Kindern aus der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Zwerchallee in Mainz und erarbeitet und präsentiert seit 2014 regelmäßig Theaterstücke auf Mainzer Bühnen. Die Kinder sind zwischen 6 und 12 Jahre alt und kommen aus den verschiedensten Herkunftsländern.

Bei wöchentlichen Treffen wird zusammen der Text des Stückes entwickelt. Meist nach einer Vorlage, manchmal aber auch ohne, rein aus der Feder der Kinder. Neben dem Proben und Aufführen der Stücke organisieren wir für die Kinder auch andere Unternehmungen, wie Ausflüge oder Theaterbesuche.

Ist dein Interesse geweckt? Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Menschen, die sich für Theater begeistern und Lust an der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern haben! Wir treffen uns jeden Sonntagnachmittag; besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Melde dich gerne unter info@wishmobtheater.de oder auf Instagram: wishmobtheater

...darüber hinaus

INFOVERANSTALTUNG Masterstudiengang Digitales Datenmanagement (DDM)

09.01.2023, 18 Uhr | online

Der 4-semestrige und akkreditierte Masterstudiengang DDM wird kooperativ von der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fachhochschule Potsdam angeboten mit dem Ziel, die Gedächtnisinstitutionen und öffentlichen Verwaltungseinrichtungen in Deutschland dabei zu unterstützen, geeignetes Personal zu finden oder zu halten bzw. vorhandenes Personal zu entwickeln. Lernen Sie die Studiengangleiterin Prof. Dr. Heike Neuroth und die DDM-Absolventin Kathrin Siekmann (Archivarin) kennen. Informieren Sie sich über das Konzept und die Inhalte des Studiums. Bei Fragen sowie zur Anmeldung zum Informationsabend wenden Sie sich gerne an: Beatrice.Jurth@fh-potsdam.de

WORKSHOP zum Thema „‘Smarte‘ Gewalt“

Di, 29.11., 12-13.30 Uhr | online

Die ZMI-Sektion „Medien und Gender“ (Zentrums für Medien und Interaktivität der Universität Gießen) veranstaltet gemeinsam mit der ZMI-Sektion „Macht – Medium – Gesellschaft“ und Prof. Nicole Zillien (Mediensoziologie Uni Gießen) eine Online-Reihe zum Thema „‘Smarte‘ Gewalt“. Im zweiten Workshop am 29. November geht es mit Fokus auf Stalking durch Geolokalisierung, Überwachung mit Spionage-Software etc. um Formen von Gewalt im Kontext von häuslichem Zusammenleben, Beziehungen und Trennungen, die durch neueste technologische Entwicklungen ermöglicht und begünstigt werden. Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis geben Einblick in die Funktionsweisen ‚Smarter‘ Gewalt und Möglichkeiten, diesen – nicht zuletzt mit entsprechender Technik – entgegenzusteuern.

Weitere Informationen zum Programm und den Link zum digitalen Veranstaltungsraum gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn